

Für Sie im DHB Magazin 07/08 gelesen:

Ausbildungsbonus beschlossen

Die Bundesregierung hat den Ausbildungsbonus für sogenannte Altbewerber verabschiedet. Arbeitgeber, die bis Ende 2010 förderungsbedürftige Jugendliche einstellen, die seit längerem vergeblich einen Ausbildungsplatz suchen, erhalten von der Agentur für Arbeit einen einmaligen Bonus von 4.000, 5.000 oder 6.000 €. Meist sind es leistungsschwächere Schüler, die Probleme mit dem direkten Übergang in eine Berufsausbildung haben. Der Antrag bei der Arbeitsagentur ist vor dem vereinbarten Beginn der Ausbildung zu stellen. Der Bonus kann für Ausbildungsverträge gestellt werden, die zwischen dem 1. Juli 2008 und dem 31. Dezember 2010 beginnen. Die Zahlung erfolgt in zwei Schritten. 50% des Bonus erhält der Arbeitgeber nach Ablauf der Probezeit. Die andere Hälfte nach der Anmeldung des geförderten Auszubildenden zur Abschlussprüfung.

www.bmas.bund.de

Ernährungsvorsorge – staatlich und privat Der Bund sorgt vor und schützt die Verbraucher

Bürgerinnen und Bürger in Krisenzeiten zu schützen und zu versorgen ist eine hoheitliche Aufgabe. Sie lässt sich verfassungsrechtlich aus der allgemeinen Verteidigungsaufgabe des Staates und der staatlichen Pflicht zur Daseinsvorsorge für die Bevölkerung ableiten. Letztere bezieht sich dabei nicht nur auf durch militärische Auseinandersetzungen verursachte Krisen, sondern auch auf andere Schadensereignisse wie z.B. Natur- und Umweltkatastrophen (u.a. Hochwasser und Tierseuchen) einschließlich großtechnischer Unfälle im In- und Ausland (z.B. Kernreaktorunfälle wie in Tschernobyl) oder auch kriminelle oder terroristische Akte. Eine der elementarsten Komponenten der Daseinsvorsorge ist dabei ohne Zweifel die Nahrungsmittelversorgung.

Staatliche Ernährungsvorsorge trägt dazu bei, kurzfristig Versorgungsengpässe in Krisensituationen zu überbrücken. Aus diesem Grund hat die Bundesregierung Nahrungsreserven angelegt, deren Menge im Jahresverlauf keinen Schwankungen unterliegt. Sie bedarf jedoch einer ergänzenden privaten Ernährungsvorsorge. Daher sollte jeder Bürger grundsätzlich einen gewissen Nahrungsvorrat für 10-14 Tage im Haushalt vorhalten, der sich hauptsächlich aus Lebensmitteln wie Frischprodukten, Trockenvorräten, Fertiggerichten, Tiefkühlware und Getränken zusammensetzt.

Beide – sowohl die staatliche als auch die private Ernährungsvorsorge – sind trotz der geringer gewordenen Wahrscheinlichkeit für den Eintritt eines Verteidigungs-, Spannungs- oder Bündnisfalls und der damit eventuell verbundenen Notwendigkeit, die Versorgung mit Nahrungsmitteln zu regeln, nach wie vor sehr wichtig. Es gibt auch weiterhin Sicherheitsrisiken als Konsequenz aus ersten wirtschaftlichen, sozialen und politischen Schwierigkeiten, die – selbst wenn sie außerhalb Europas liegen – Auswirkungen auf die innere Ordnung Europas haben können. Zudem geben neuartige Risiken wie die zunehmende Verbreitung von Massenvernichtungswaffen ebenfalls Anlass zur Sorge.

Startschuss für Aufstiegsstipendium

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt die Qualifizierung von Frauen und Männern mit Berufserfahrung bei ihrem Weg in die Hochschulen durch ein Stipendium.

Mit dieser Förderung erhalten beruflich besonders begabte Menschen einen Anreiz, ein Studium aufzunehmen und sich so zusätzlich weiter zu bilden. Das Studium kann in Vollzeit oder berufsbegleitend an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule erfolgen. Das Stipendium für ein Vollzeitstudium beträgt monatlich 650 € plus 80 € Büchergeld, für ein berufsbegleitendes Studium erhalten die Studierenden jährlich 1.700 €. Das Programm sieht keine Altersgrenze vor. Das dreistufige Auswahlverfahren wird von der Stiftung Begabtenförderungswerk berufliche Bildung gGmbH durchgeführt.

www.aufstieg-durch-bildung.de

Bundesregierung schaltet zentrale Förderberatung für Forschung und Innovation

Die Bundesregierung hat eine zentrale Förderberatung „Forschung und Innovation“ eingerichtet:

Unter einer kostenlosen Telefonnummer erhalten Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen künftig aus einer Hand einfach und schnell Zugang zur Forschungs- und Innovationsförderung.

Die Beratungsstelle gibt Antworten zu Verfahrenswegen und Konditionen aller relevanten Förderprogramme von Bund, Ländern und der Europäischen Kommission.

www.foerderinfo.bund.de



Internetseiten des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

Dort werden auch Ausführungen zum Thema Verbraucherinformationsgesetz (VIG) gemacht, welches zum 01.05.2008 endgültig in Kraft getreten ist. Mit diesem Gesetz bekommt jedermann das Recht, bei den zuständigen Behörden Informationen zu Lebensmitteln und Futtermitteln sowie Gegenständen des täglichen Bedarfs abzufragen. Neben dem Auskunftsrecht für Verbraucher bekommen die zuständigen Behörden durch die neuen Regelungen ein schlagkräftiges Instrument an die Hand, um den "schwarzen Schafen" unter den Anbietern mittels öffentlicher Namensnennung das Handwerk zu legen. Schließlich ist Transparenz immer noch das beste Mittel, um diejenigen, die Verbraucher aus Gewinnsucht vorsätzlich schädigen wollen, wirksam abzuschrecken.

Die derzeit in der Novellierung befindliche Gebührenordnung des MLUV soll mit angemessenen Gebührensätzen dafür sorgen, dass sich Verbraucherinformation jeder leisten kann; bestimmte Auskünfte sind sogar gänzlich kostenfrei.

Impressum
Herausgeber:
Die Oberbürgermeisterin der Stadt Brandenburg an der Havel
Amt für Wirtschaftsförderung und Tourismus
Friedrich-Franz-Straße 19
14770 Brandenburg an der Havel
Tel.: 03381/38 20 01
email: wirtschaftsfoerderung@stadt-brandenburg.de

Verantwortlich für den Inhalt: Herr Reinhard Hilscher,
Amtsleiter
Redaktion: Sybille Brandt

Gestaltung + Druck:
Werbe Profi Brandenburg, Tel.: 03381/ 738-0

Die Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Brandenburg an der Havel herausgegeben

Wirtschaftsbrief

Auch im Internet unter www.stadt-brandenburg.de

Brandenburger Unternehmen vorgestellt: Die Manufaktur

Das Unternehmen "Die Manufaktur, Möbel & Mehr" existiert seit nunmehr über 3 Jahren (1. April 2005).

Angefangen hat Herr Rabbach allein in seiner Garage. Als sich ziemlich schnell heraus stellte, dass diese viel zu klein wurde, mietete er in der Bauhofstraße 36 eine 150 qm große Werkstatt. Die ersten Maschinen für die Möbelherstellung wurden Schritt für Schritt angeschafft, je nach Entwicklung des Unternehmens und den finanziellen Möglichkeiten. Das war ein schwerer Weg, da Maschinen zur Möbelherstellung preisintensiv sind und es, wie bei jedem Gründer, am materiellen Hintergrund fehlte. Nachdem die erste große Hürde genommen war, machte der Arbeitsumfang gegen Ende 2006 das Einstellen eines zusätzlichen Meisters nötig. Parallel dazu erfolgte die Suche nach einem eigenen dauerhaften Firmensitz. Im Januar 2007 wurde dieser mit Unterstützung des Amtes für Wirtschaftsför-

derung auf der ehemaligen Opelfläche im SWB-Industrie- und Gewerbepark in der Wilhelm-Meinicke-Str. 1 bezogen. Mit überschaubarem Kredit wurde die Halle in kurzer Zeit für Produktionszwecke hergerichtet. Der größte Hallenteil wird durch die Tischlerei zur Herstellung hochwertiger Möbel genutzt. Inzwischen ist das Unternehmen zu einer wettbewerbsfähigen Tischlerei gewachsen. Die Produktion erfolgt zeitgemäß über eine computergesteuerte CNC-Maschine, die qualitativ und quantitativ neue Möglichkeiten eröffnete.



Der übrige kleinere Hallenteil ist an weitere Firmen vermietet.

So findet sich unter dem Dach eine Gemeinschaft von: Objektgestaltung Firma Colorfull & Goldene Hände, Parkettleger Kai Albrecht, Fliesenlegermeister Klüh und Elektrikermeister Mathias Schulze. Damit wird der Anspruch einer "Manufaktur" erfüllt, in der gutes Handwerk groß geschrieben wird.



Die Manufaktur

Wilhelm-Meinicke-Str.1
14770 Brandenburg
Tel. 03381/793537
Mobil 0176/23868976
Fax 03381/793547

SBB Beutler & Lang GmbH & Co. Schalungs- und Behälterbau KG

Die Unternehmensgruppe SBB Beutler & Lang ist ein vor über 30 Jahren gegründetes mittelständisches Unternehmen mit insgesamt 90 Mitarbeitern.

Neben dem Stammhaus in Marktbreit existiert seit dem 01.09.2008 eine Tochterfirma in Brandenburg an der Havel im Gewerbegebiet Schmerzke:

Am Piperfenn 16
14776 Brandenburg an der Havel
Tel.: (03381) 21 21 53
Mail: brb@sbb-beutler-lang.de

Das Unternehmen plant und baut runde Speicherbauwerke für die industrielle und kommunale Wasserversorgung und Abwasserentsorgung für Kunden im In- und Ausland.

Die Bauwerke können als Erdbehälter oder Hochbehälter in Stahlbetonsystembauweise mit einem Durchmesser von 2,50 m bis 50,00 m und Höhen von 1,50 m bis 15,00 m errichtet werden.



**Bauwerksarten:
Regenbecken**

- Regenrückhalte-, Regenüberlauf- und Regenklärbecken
- Trenn- und Überlaufbauwerke
- Partitionsbecken mit Tauchwänden und mit aufgesetzten Lamellen

Klärbecken

- Vorklär- und Nachklärbecken, Belebungsbecken, Schlamm Speicher, Misch- und Ausgleichsbehälter

Trinkwasserbehälter

- Trinkwasserbehälter, Schieberkammern

Sprinkler-/ Löschwasserbehälter

- Sprinkler- und Löschwasserbehälter, Löschwasserrückhaltebecken

Regenwasserzisternen

- Speicherzisternen und Sickerwasserbehälter

Biogas-Anlagen

